

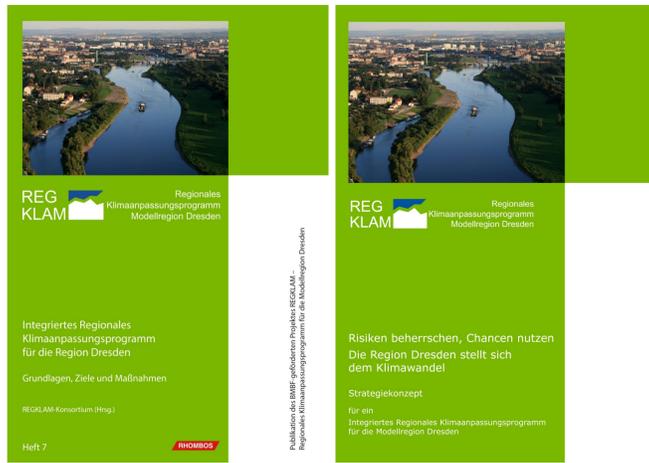
Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm

Das Klimaanpassungsprogramm

- ist ein informelles (d. h. gesetzlich nicht geregeltes) Planungsinstrument,
- liefert Empfehlungen an Akteure in der REGKLAM-Modellregion Dresden zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Klimaanpassung),
- gibt Hinweise zur Ergänzung und zur Weiterentwicklung bestehender Planungs- und Politikinstrumente,
- forciert die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen zur Klimaanpassung in der Modellregion Dresden.

Vorgehen

- Es wird ein Planungsansatz mit der Fokussierung auf fünf strategische Themen verfolgt.
- Zahlreiche Partner aus Wissenschaft und Praxis beteiligten sich an der Entwicklung des Klimaanpassungsprogramms, z. B. im Rahmen von Workshops und bilateralen Abstimmungen.
- Die Entwicklung und Erprobung des Klimaanpassungsprogramms fand schrittweise in den Jahren 2009 bis 2013 statt. Dies umfasste auch einzelne Umsetzungsschritte im Hinblick auf Transfer, Beratung und die praktische Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Praxispartnern aus der Region.
- Neben den *Grundlagen, Zielen und Maßnahmen* in ihrer Gesamtfassung wurde ein kurz gefasstes *Strategiekonzept* mit zentralen Handlungsempfehlungen formuliert.



Ziele

- Das Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden soll die langfristig vorausschauende Anpassung an die Folgen des Klimawandels in wichtigen gesellschaftlichen Bereichen unterstützen.
- Sektorale Strategien zur Klimaanpassung werden im Zusammenhang betrachtet und ermöglichen Rückschlüsse auf mögliche Neben- und Wechselwirkungen zwischen den Handlungsfeldern.
- Maßnahmenempfehlungen sind so weit wie möglich durch Ergebnisse des Verbundvorhabens REGKLAM und wo nötig durch Erkenntnisse aus anderen Arbeiten untersetzt.

Zentrale Grundlagen

- Szenarien beschreiben mögliche Änderungen wichtiger rahmender Kenngrößen. Dies sind z. B.:
 - klimatische Kenngrößen,
 - atmosphärische Kenngrößen,
 - sozio-ökonomische Kenngrößen sowie
 - Kenngrößen der Landnutzung.
- Auf dieser Grundlage erfolgte die Entwicklung konkreter Ziele und Maßnahmen für die Modellregion Dresden.
- Bereits laufende und geplante Projekte der Umsetzung in der Region sind wichtige Beispiele zur Untersetzung von Maßnahmenempfehlungen.

Strategische Themen des Klimaanpassungsprogramms



Gebäude, städtebauliche Strukturen und Grün- und Freiflächen



Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft



Land- und Forstwirtschaft



Gewerbliche Wirtschaft



Naturschutz

Die Anpassung von Siedlungsbereichen an die Folgen des Klimawandels ist ein zentrales Thema für die Gewährleistung einer auch in Zukunft hohen Lebensqualität. Ansatzpunkt ist insbesondere die künftige Stadtstruktur im Spannungsfeld von baulicher Verdichtung und stärkerer Durchgrünung.

Dabei sind Maßnahmen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen notwendig:

- die Gestaltung stadtregio-naler Freiraumsysteme,
- die Erhaltung einer hohen Aufenthaltsqualität in dicht bebauten Stadtquartieren,
- die Nutzung von Brachflächen,
- die Gestaltung klimatisch wirksamer Grünflächen,
- die Anpassung von Gebäuden.

Wasser ist ein verbindendes und zentrales Element im Hinblick auf die Klimaanpassung. Zum einen unterliegen der regionale Wasserhaushalt sowie die Bewirtschaftung von Gewässern, technischen wasserwirtschaftlichen Anlagen und Netzen einem zum Teil starken Veränderungsdruck durch den Klimawandel. Zum anderen bestehen dabei vielfach Bezüge zu anderen Handlungsfeldern.

Im Fokus stehen im Besonderen:

- Aquatische Ökosysteme,
- Oberflächengewässer und Grundwasser als Ressource,
- Technische Systeme der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Die Empfehlungen zur Anpassung der Land- und Forstwirtschaft an die Folgen des Klimawandels sollen zur Entwicklung einer Kulturlandschaft beitragen, welche auch unter künftigen klimatischen Rahmenbedingungen nachhaltig wirtschaftliche und gemeinwohlorientierte Leistungen erbringt.

Das umfasst im Besonderen:

- die Bereitstellung lebenswichtiger Bioressourcen,
- den Schutz biotischer und abiotischer Ressourcen,
- die Bereitstellung von Lebens- und Erholungsraum,
- einen direkten Beitrag zur regionalen Wirtschaft.

Dieses Thema ist durch seinen systematischen Branchenbezug gekennzeichnet. Ziel war es, verschiedene Klimaanpassungs- und Innovationsstrategien für die regionale Wirtschaft zu entwickeln. Dabei standen kleine und mittlere Unternehmen im Mittelpunkt der Betrachtung.

Für Unternehmen wurden u. a. konkrete Optionen (z. B. technologische Optionen für Produktionsprozesse) und Tools erarbeitet.

Dazu gehören:

- die Sensibilisierung regionaler Unternehmen,
- die Unterstützung der Strategieentwicklung,
- eine branchenübergreifende Vernetzung von Unternehmen.

Von besonderer Bedeutung für die Klimaanpassung im Naturschutz ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen mit ihren ökologischen Leistungen und Funktionen sowie einer hohen und für den Naturraum charakteristischen biologischen Vielfalt.

Notwendig sind insbesondere:

- intakte Ökosysteme mit einer hohen Pufferfähigkeit,
- vitale Populationen mit einer hohen Anpassungs- und Ausbreitungsfähigkeit,
- das Vorhandensein vielfältiger naturnaher und entwicklungs-fähiger Lebensräume,
- eine für notwendige Ausweichbewegungen betroffener Arten bzw. Populationen möglichst durchlässige Landschaft.

Partner

Das Integrierte Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden ist ein Gesamtergebnis des Projektes REGKLAM. An der Formulierung wirkten zahlreiche Partner mit.

Verortung in REGKLAM

Das Integrierte Regionale Klimaanpassungsprogramm ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit zahlreicher Partner koordiniert durch Teilprojekt 1.1 in Modul 1 des REGKLAM-Vorhabens. Das Teilprojekt überführte Projektergebnisse in strategische Aussagen für die Entwicklung der Region.

Kontakt

Bernhard Müller, Gérard Hutter
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)